

## Bericht über die 56. ordentl. Generalversammlung am 22., 23. und 24. Mai 1899 zu Aachen.

---

Der Einladung der Stadt Aachen folgend hatte unser Verein in seiner vorjährigen Pfingstversammlung beschlossen, sich in diesem Jahre in der alten Kaiserstadt zu versammeln und trat daselbst am Pfingstmontag Abend in dem von der städtischen Verwaltung bereit gestellten Gartensaal des Kurhauses zu der üblichen zwanglosen Vorversammlung zusammen, wobei er von dem Vorsitzenden des Ortsausschusses, Geheimem Regierungsrat Prof. Dr. Wüllner begrüsst wurde. Für die weiteren Veranstaltungen kam der Umstand zu statten, dass seit dem vorigen Jahre die Stadt Burtscheid mit Aachen vereinigt ist. Das inmitten eines grossen prächtigen Parkes gelegene Burtscheider Kurhaus eignet sich mit seinen nebeneinander liegenden hellen und breiten Sälen vorzüglich für Veranstaltung von Vorträgen. Dort wurde die Versammlung am Dienstag den 23. Mai von dem Präsidenten Excellenz Huyssen um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr eröffnet und zunächst von dem Oberbürgermeister Veltman in herzlichen Worten willkommen geheissen. Nach kurzer dankender Erwiderung machte der Vorsitzende Mitteilung von einem Schreiben des Oberpräsidenten Nasse und einem solchen des Regierungs-Präsidenten v. Hartmann; beide bedauerten, der eine wegen noch nicht vollendeter Genesung nach längerer Krankheit, der andere wegen seiner Badekur in Wiesbaden, nicht anwesend sein zu können.

## Bericht des Vicepräsidenten über die Lage und Thätigkeit des Vereins während des Jahres 1898.

1. Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder betrug	
am 1. Januar 1898 . . . . .	601
Von diesen sind verstorben in 1898 . . . . .	14
ausgetreten „ . . . . .	19
gestrichen „ . . . . .	3 . . . . .
	<hr/>
	565
Neu eingetreten sind . . . . .	20
mithin betrug die Mitgliederzahl am 1. Jan. 1899 . . . . .	<hr/> 585 <hr/>

Die Mitglieder, deren Tod wir zu beklagen haben, waren: Dames, Dr., Professor der Palaeontologie in Berlin; Haas, Landgerichtsrat in Bonn; Hartmann, Apotheker in Bochum; Hintze, Ober-Rentmeister in Cappenberg; v. Holtzbrink, Landrat a. D. in Bonn; Krauss, Generaldirektor in Bensberg; Möcke, Geheimer Bergrat in Dortmund; Neustein, Gutsbesitzer in Honnef; Prieger, Dr., Rentner in Bonn; Schmidt, Bergrat in Betzdorf; Schondorf, Dr., Gasinspektor in Saarbrücken; Serlo, Dr., Oberberghauptmann a. D. in Charlottenburg; Wegener, Oberbürgermeister in Barmen; Zuntz, Konsul in Bonn.

2. **Vereinsschriften.** Die Verhandlungen für 1898 enthalten Beiträge von Cremer, Denker, Geisenheyner, Haas, Hoffmann und Philippson. Sie umfassen 11 Bogen mit 1 Karte, 2 Tafeln und 21 Figuren im Text. Auf diesen geringern als gewöhnlichen Umfang mussten wir sie diesmal leider beschränken, weil uns der sehr teure Katalog der Vereinsbibliothek, der den Mitgliedern als Beiheft zum 55. Jahrgange der Verhandlungen zugegangen ist, mit Rücksicht auf unsre Einnahmen und auf die hohen Kosten, die in den nächsten Jahren der Druck mehrerer geologischer Karten beanspruchen wird, keine weitem Publikationen gestattete. Die Abfassung dieses Kataloges, eine mustergültige Arbeit des Herrn Dr. Bernhard Wenzel (jetzt in Berlin), war sowohl für die Bibliothek selbst und ihre ordnungsmässige Erhaltung und Pflege, wie für die Benutzer ein unaufschiebbares Bedürfnis.

Dem Kataloge ist eine neue Bibliotheksordnung beigelegt, die sich nach den von der Verwaltung gemachten Erfahrungen sowohl im Interesse der Entleiher, wie zum Schutze unsrer reichen Bücherei in gleicher Weise als notwendig erwies. Von der Herausgabe dieses Kataloges versprechen wir uns nicht nur eine noch regere Bibliotheksbenutzung als sie bisher schon herrschte, sondern auch den Eintritt neuer Mitglieder in unsern Verein. Der Katalog umfasst  $20\frac{5}{8}$  Bogen, die Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde  $9\frac{3}{4}$  Bogen mit 2 Tafeln, so dass die vom Vereine 1898 herausgegebenen Schriften insgesamt  $41\frac{3}{8}$  Bogen, gegenüber 37 Bogen im Vorjahre, enthalten.

3. **Bibliothek.** a) Unser umfassender Tauschverkehr wurde wiederum vermehrt, und zwar durch Eintritt folgender Institute und Gesellschaften in ihn: Kaiserl. Universitäts- und Landes-Bibliothek in Strassburg. Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Winterthur. Illinois State Laboratory of Natural History. Urbana U. S. A. Wisconsin Geological and Natural History Survey, Madison U. S. A.

b) An Geschenken, für die wir auch hier unsern verbindlichen Dank abstellen, gingen uns zu: Von der niederrhein. Gesellschaft eine Anzahl Zeitschriften; von Herrn August Abels in Köln, Frau Geh.-Bergrat Fabricius, Herrn Carl Henry und Excellenz Huysen in Bonn verschiedene Werke. Folgende Autoren sandten ihre Werke ein: Albert I. von Monaco, Heinrich Becker, Colenso, Albert Ernst, Geisenheyner, Janet, Kosmann, Osthaus, Philippon, Wasmann, Winterfeld. Ausserdem erhielten wir von mehreren Instituten und Gesellschaften, mit denen wir noch nicht im Tauschverkehr stehen, die von ihnen herausgegebenen Schriften.

c) Die sachgemässe Weiterführung der Katalogisierungsarbeiten hat nach dem Weggange des Herrn Dr. Wenzel Herr Dr. Jürgens von der Königl. Bibliothek in Bonn übernommen.

4. **Sammlungen.** a) Für die mineralogische Sammlung machten uns Geschenke Herr Bergwerksbesitzer Ribbert

in Hermülheim bei Köln, für die paläontologische Herr Privatdozent Dr. Kaiser in Bonn und Herr Amtsrichter Röttgen in Stromberg.

b) Die botanische Sammlung erhielt dadurch einen wertvollen Zuwachs, dass Fr. Wilhelmine Stockum in Mülheim am Rhein das Herbarium ihres zu Merzig verstorbenen Bruders dem Verein zum Geschenk machte. Es soll in das grosse rheinische Herbarium des Vereins, an dessen Zusammenstellung Herr Apotheker Wirtgen seit Jahren mit unverdrossenem, selbstlosem Eifer arbeitet, eingeordnet werden. Zur Aufbewahrung dieser umfangreichen Sammlung rheinischer Phanerogamen und Cryptogamen und zu ihrem Schutze gegen Insektenfrass hat der Verein 120 gut schliessende Blechkästen angeschafft, die auf 3 neu hergerichteten grossen Gestellen leicht zugänglich untergebracht werden.

c) In der zoologischen Sammlung hat Herr Karl Frings in Bonn eine Schau- und Unterrichtsammlung von Käfern und Schmetterlingen zusammengestellt, die in reichhaltiger Auswahl die wichtigsten Vertreter der heimischen Fauna übersichtlich vor Augen führt. Die Herren Justizrat Fuss in Bonn und Amtsrichter Röttgen in Stromberg haben die dankenswerte Arbeit in liebenswürdiger Weise dadurch unterstützt, dass sie es übernahmen, die in der Käfersammlung vorhandenen Lücken durch Zuwendung der fehlenden Stücke auszufüllen.

5. **Rechnung.** Die vom Rendanten Herrn C. Henry aufgestellten, von mir revidirten und hinsichtlich der Vermögensverwaltung ergänzten Rechnungen für 1898 schliessen in ihrem Gesamtergebnisse ab

in Einnahme mit . . .	Mk. 8596,76
in Ausgabe mit . . .	Mk. 6358,41
Bestand . . .	<u>Mk. 2238,35.</u>

Im Einzelnen sind die Rechnungsergebnisse folgende (siehe Seite 6 bis 9).

## Wahlen und sonstige geschäftliche Angelegenheiten.

Zur Prüfung der Jahresrechnung wählte die Versammlung in der Sitzung am Dienstag die Herren Professor Schulz (Aachen), Professor Holzappel (Aachen) und Apotheker Lehmann (Bonn). Letzterer erstattete in der Mittwochs-Sitzung namens der Kommission Bericht und beantragte Entlastung, die von der Versammlung erteilt wurde.

Neuwahlen für den Vorstand. Die Mittwoch-Sitzung wurde vom Vizepräsidenten Professor Rauff eröffnet, der den Geschäftsbericht verlas und die satzungsmässigen Wahlen veranstaltete. Es hatten nämlich nach dreijähriger Amtszeit auszuscheiden der Präsident und der Sekretär des Vereins, der Sektionsdirektor für Mineralogie, Geheimer Bergrat Heusler (Bonn), sowie Geheimer Regierungsrath Wüllner als Bezirksvorsteher für Aachen. Alle vier wurden wiedergewählt. Ferner war an Stelle des verstorbenen Landgerichtsrats von Hagens ein neuer Bezirksvorsteher für den Regierungsbezirk Düsseldorf zu wählen. Die Wahl fiel auf Professor Mädge in Elberfeld.

Hierauf schritt man zur Bestimmung des Ortes für die nächste Pfingstversammlung. Dazu lag eine Einladung nach Oeynhausen vor, sowohl vom Bürgermeister der Stadt, Thiele, als auch vom Direktor des Bades, Bergrat Morsbach. Man beschloss gern und einstimmig, dieser Einladung zu folgen. Dem in der vorigen Hauptversammlung in Hagen seitens der anwesenden Mitglieder aus Elberfeld geäußerten Wunsche, man möge sich bald wieder einmal in ihrer Stadt versammeln, entsprechend, fiel die vorläufige Wahl für das Jahr 1901 auf diesen Ort. Man zog dabei auch die günstige Lage Elberfelds in Betracht, da es mitten zwischen anderen grossen Städten der Rheinprovinz: Barmen, Düsseldorf, Essen und nahe der westfälischen Grenze liegt.

# Haupt-Rechnungs-Abschluss

**Einnahme.**

nach dem Conto

	Pos.		M.	S.	M.	S.
Rest-Einnahme	I	Mitgliederbeiträge aus 1895, 1896 und 1897 . . . . .	96	—		
Lauf.	„	„ Mitgliederbeiträge für 1898 .	3261	—	3357	—
„	„	„ II Verlag. Vom Verkauf der Verhandlungen . . . . .			126	—
„	„	„ III <sup>a</sup> Zinsen aus Vereinsvermögen .	1752	78		
„	„	„ III <sup>b</sup> „ „ v. Dechen-Stift. .	1544	80	3297	58
Rest-	„	„ IV Ausserord. Einnahmen. Rückzahlung von Henry . . .		3		
„	„	„ Beitrag d. mineral. Instit. zu d. Kost. d. Verhandl. 54, I .	361	60		
Lauf.	„	„ Guthaben des Vereins am 1. Jan. 1898 bei Goldschmidt & Co. laut Verh. 55. Jahrg. 1898. S. 7 . . . . .	177			
„	„	„ Guthaben der v. Dechen-Stift. am 1. Jan. 1898 bei Goldschmidt & Co., laut Verh. 55. Jahrg. 1898. S. 7 . .	673	85		
„	„	„ Kassenbestand beim Rendanten am 31. Dec. 1897, laut Verhandl. 55. Jahrg. 1898. S. 7 .	200	73		
„	„	„ Beitrag des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge für Kartendruck . . . . .	300			
„	„	„ Beitrag der Stadt Königswinter für Kartendruck . . . . .	100		1816	18
					8596 76	

**für das Jahr 1898**  
**des Vicepräsidenten.**

**Ausgabe.**

	Pos.		M	ſ	M	ſ
Rest-Ausgabe	I	Nachnahmegebühren für Einzich. vorjähr. Beiträge . .	28	80		
„ „	„	Versendung der Verhandl. und Sitzber. 1897, II. . . . .	176	81		
Lauf. „	„	Zahlungsaufforderungen an die Mitglieder, Frankatur, Nachnahmegebühren etc. . . . .	52	53	258	14
Rest- „	II	Verlag. Kosten der Verhandl. 1897. Jahrg. 54, I . . . . .	1321	91		
„ „	„	— Kosten der Verhandl. 1897. Jahrg. 54, II . . . . .	1372	12		
Lauf. „	„	— Für Verhandl. 1898. Jahrg. 55, I u. II . . . . .	27	90		
„ „	„	— Für Katalog, herausgegeben für 1898. . . . .	50		2771	93
„ „	III	Kapital-Verwaltung. Tresormiete, Unkosten b. Banquier			52	55
„ „	IV	Bibliothek . . . . .			771	55
„ „	V	Sammlung . . . . .			409	09
„ „	VI	Haus. Instandhaltung, Gas, Wasser, Heizung etc. . . . .			345	30
„ „	VII	Steuern . . . . .			170	—
„ „	VIII <sup>a</sup>	Verwaltung. Beamten-Gehälter, Altersversicherung			1275	88
„ „	VIII <sup>b</sup>	„ Kosten d. Generalversammlung . . . . .			63	07
„ „	VIII <sup>c</sup>	„ Feuerversicherung, nichts, weil voraus bezahlt . . . . .			—	—
„ „	VIII <sup>d</sup>	„ Sonstige Kosten für Bureau, Porto, Aktenschrank etc. . . . .			240	90
„ „	IX	Ausserord. Ausgaben: Keine .			—	—
Saldo		Guthaben des Vereins am 31. Dez. 1898 bei Goldschmidt & Co. in Bonn, auf 1899 übertragen . . . . .	1390	65		
„		Guthaben der v. Dechen-Stift. am 31. Dez. 1898 bei Goldschmidt & Co., auf 1899 übertragen . . . . .	835	23		
„		Kassenbestand beim Rendanten am 31. Dec. 1898, auf 1899 übertragen . . . . .	12	47	2238	35
					8596	76

Die vorstehenden Posten verteilen sich wie folgt auf Verein und von Dechen-Stiftung:

**Einnahme.**

Pos.		Verein.		v. Dechen-Stiftung.	
		M.	ſ.	M.	ſ.
I.	Mitglieder . . . . .	3357	—		
„	II. Verlag . . . . .	126	—		
„	III. Zinsen . . . . .	1752	78	1544	80
„	IV. Ausserordentliche Einnahmen . .	580	20	1235	98
		5815	98	2780	78
		8596,76			

**Vorträge.**

Den ersten Vortrag hielt Professor H o l z a p f e l über Geognostisches aus Aachen und Umgegend. Zur Orientierung der Zuhörer verteilte er Exemplare der von ihm in Verbindung mit dem Markscheider Siedamgrotzky im Jahre 1886 entworfenen „Berg- und Hüttenmännischen Exkursionskarte für die Umgegend von Aachen im Maassstabe von 1:80 000“. Der Vortragende gab eine übersichtliche Schilderung der neueren geologischen Beobachtungen der Gegend von Aachen, und zwar zunächst über die Ausbildung der ältesten, das hohe Venn und seine Abhänge zusammensetzenden Schichten. Bemerkenswert ist der allmähliche, aber doch rasche Uebergang des älteren Unterdevon in quarzitische, meist Feldspat führende Gesteine in der Gegend von Merode und im Profil des Vichtthales. Weiterhin zeigte der Vortragende, dass wenigstens einzelne der in den Gruben des Eschweiler Kohlenreviers seit langem

## Ausgabe.

Pos.		Verein.		v. Dechen- Stiftung.	
		M.	₰	M.	₰
	I. Mitglieder . . . . .	258	14		
„	II. Verlag . . . . .	1579	33	1192	60
„	III. Kapitalverwaltung . . . . .	47	45	5	10
„	IV. Bibliothek . . . . .	320	40	451	15
„	V. Sammlung . . . . .	112	39	296	70
„	VI. Haus . . . . .	345	30		
„	VII. Steuern . . . . .	170	—		
„	VIII <sup>a</sup> . Beamte . . . . .	1275	88		
„	VIII . Generalversammlung . . . . .	63	07		
„	VIII <sup>c</sup> . Feuerversicherung . . . . .	—	—		
„	VIII <sup>d</sup> . Sonstige Verwaltungskosten . . . . .	240	90		
„	IX. Ausserordentliche Ausgaben . . . . .	—	—		
	Saldo-Vortrag auf 1899 . . . . .	1403	12	835	23
		5815	98	2780	78
		8596,76			

bekanntem grossen Verwerfungen bis weit nach Süden durch die älteren Ablagerungen des Unterdevons und Cambriums hindurchsetzen.

Den zweiten Vortrag hielt Professor Schulz und zwar über die Aufschlüsse im Steinkohlengebirge der holländischen Provinz Limburg, das an die grossen Ablagerungen von Steinkohlen in der Wurmmulde bei Aachen angrenzt. Als Einleitung gab Redner einen kurzen Ueberblick über diese Mulde, erläutert durch schöne Profile, die in der Markscheiderei der Vereinigungs-Gesellschaft bei Aachen angefertigt und für den Vortrag zur Verfügung gestellt waren.

Dr. med. Thier legte seinem Vortrag das Thema „Auge und Industrie“ zu Grunde. Als stark beschäftigter Augenarzt in Aachen hat er vielfältige und ausgedehnte Gelegenheit zu Beobachtungen über die Einflüsse der verschiedensten Industriezweige auf das menschliche

Auge. Er zeigte die Behandlung von Augenverletzungen, die dabei zur Anwendung kommenden Instrumente und führte auch Kranke vor. Für die anwesenden Angehörigen des Bergfachs war besonders interessant, was er über den Nystagmus, eine in früherer Zeit unbeachtet gebliebene spezifische Augenkrankheit der unter Tage arbeitenden Bergleute, die in einem eigentümlichen Zittern besteht, und eine gewisse Unsicherheit bei der Arbeit und der Fortbewegung zur Folge hat, ausführte. Bei geringem Grade verliert sich dieses Zittern bei der Rückkehr ans Tageslicht von selbst.

Nach einer kurzen Frühstückspause sprach Herr Dr. Polis, Director der meteorologischen Centralstation für die Rheinprovinz in Aachen, über die Niederschlagsverhältnisse der Rheinprovinz und beleuchtete dabei deren Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der verschiedenen meteorologischen Gebiete. Er erläuterte den Vortrag durch eine grosse Menge von Regenkarten, deren Bearbeitung, dank dem dichten Netz von Beobachtungsstationen, das jetzt über die Rheinlande gezogen ist, und der Sorgfalt der Beobachtungen und Berechnungen, möglich geworden ist,

Dr. Kaiser, Privatdozent an der Universität Bonn, sprach über das Auftreten der Basalte im Tertiär der niederrheinischen Bucht. Einen Teil des hierbei in Betracht kommenden Gebiets hat Herr Kaiser im Maassstabe 1:25 000 auf seiner schönen Karte vom nördlichen Abfall des Siebengebirges (Blatt Siegburg der Messischblätter des Generalstabs) in den Verhandlungen unseres Vereins herausgegeben.

Hieran anknüpfend machte Excellenz Huyssen Mitteilung über die Absicht des Vorstandes, in diesen Verhandlungen auch die 3 anschliessenden, erst jetzt vollendeten und erschienenen Messtischblätter Königswinter-Honnef, Godesberg und Bonn in gleicher Weise als geologische Karten zu veröffentlichen, sodass die Mitglieder in wenigen Jahren in den Besitz des grossen Kartenvierecks gelangen werden, welches den geologischen Bau des Siebengebirges mit seiner ganzen Umgebung in grossem

Maassstabe zur Darstellung bringt. Die Untersuchung geschieht durch die Herren Geheimrat Professor Dr. Laspeyres, dem schon das sehr reiche Material seiner langjährigen Beobachtungen in diesem Landstrich zur Verfügung steht, durch Professor Dr. Rauff und Dr. Kaiser. Zu den grossen Kosten der Herausgabe, denen ja der Verein mit seinen Mitteln nicht gewachsen sein würde, haben der Verschönerungsverein für das Siebengebirge und die Stadt Königswinter Beiträge bewilligt und es ist noch Aussicht auf andere Beihilfen vorhanden.

Nachdem am Mittwoch zunächst die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt waren, nahm Dr. Wieler, Dozent an der technischen Hochschule, das Wort zu einem Vortrage über die Einwirkung der sauren Gase auf die Vegetation. Der Redner behandelte dieses für den Hüttenbetrieb und die gesamte Industrie wie für die Land-, Forst- und Gartenwirtschaft so hochwichtige Kapitel sehr eingehend und erläuterte das Vorgetragene durch zahlreiche Proben von durch Gase angegriffenen Vegetabilien sowie durch Abbildungen. An den Vortrag knüpfte sich, durch Forstmeister Sprengel (Bonn) angeregt, eine längere Erörterung.

Es folgte ein Vortrag des Professor Dr. Klockmann, der seit Anfang des Sommersemesters von der Bergakademie Clausthal als Dozent der Mineralogie und Petrographie an Stelle des verstorbenen Professors Arzruni an die Aachener Hochschule berufen ist. Er sprach unter Vorlegung von Mineralien und der neuen, die Iberische Halbinsel darstellenden Blätter der in der geologischen Landesanstalt in Berlin redigierten internationalen geologischen Karte von Europa und einiger Spezialkarten über die Erzvorkommen, insbesondere die Mangan- und Eisenerzlager im südwestlichen Spanien.

Den achten und letzten Vortrag hatte Dr. Grosser. Er berichtete unter Vorlegung vieler Karten und einer grossen Menge meist selbst aufgenommenen photographischer Bilder über geologische Betrachtungen auf vulkanischen Inseln.

---

Den Vorträgen am Dienstag folgte das Festmahl, an welchem ebenso wie an der darauffolgenden Nachmittagswanderung auch Damen teilnahmen. Den Kaisertoast brachte Excellenz Huyssen aus, indem er, ausgehend von der mittelalterlichen Herrlichkeit der ältesten und dauerndsten deutschen Kaiserstadt Aachen, in der alles an Karl den Grossen erinnere, darauf hinwies, wie auch dieser schon die Erfahrung gemacht habe, dass die für den Fortbestand und das Gedeihen der Nation notwendige Einigung der deutschen Stämme nicht ohne „Blut und Eisen“ zu erreichen sei und dass die von ihm vollbrachte Zusammenschweissung des Sachsenlandes mit seinem Reiche die wesentliche Grundlage für das spätere Erstehen des Preussischen Staates und der heutigen Einigung zum neuen deutschen Reiche gebildet habe. Geheimrat Wüllner, in Vertretung des amtlich zurückgehaltenen Oberbürgermeisters, nahm das Wort und wünschte dem Naturhistorischen Verein, der vor 57 Jahren in Aachen gegründet ist, im Namen der Geburtsstadt ferneres Gedeihen, worauf ihm Professor Rauff (Bonn) von Seiten des Vereins dankte, den herzlichen Empfang, den der Verein jetzt in seiner Vaterstadt gefunden, rühmte und in begeisterten Worten Aachen preisend, dazu aufforderte, auf diese Stadt, ihre Verwaltung und den Ortsausschuss für die gegenwärtige Versammlung das Glas zu leeren. Professor Schulz (Aachen) brachte dem Vereinspräsidenten und Dr. med. Müller (Aachen) den Damen ein Lebehoch.

Nach Aufhebung der Tafel führte der Kgl. Badeinspektor Sanitätsrat Dr. Beissel die Anwesenden zunächst nach den Burtscheider Badehäusern und Quellen, die sich, weil Burtscheid nicht so dicht verbaut ist, wie die ältere Schwesterstadt, besser übersehen lassen, als die Aachener Quellen. Insbesondere interessiert dort das Vorkommen der siedenden Sprudel unmittelbar neben dem kalten Bach. Die elektrische Bahn führte dann nach dem neuen städtischen Badehause von Aachen, das in seiner zweckmässigen und glänzenden Ausstattung an die prächtigen Thermen des kaiserlichen Rom erinnert. Sodann wurden die schon sehr bemerkenswerten Sammlungen und

Institute der jungen Technischen Hochschule besichtigt die geologischen unter Führung des Herrn Professor Holzappel und die bergmännischen unter derjenigen des Herrn Professor Schulz, der unter anderem auch die vorhandenen verschiedenartigen Bohrmaschinen arbeiten liess.

Am Abend folgte man der Einladung der naturwissenschaftlichen Gesellschaft von Aachen zu einer vorzüglichen, aber schier unerschöpflichen Bowle im Belvedere des Lousberges, bei der Wüllner als Vorsitzender der Gastgeber den Verein begrüßte, worauf H u y s s e n nach einem humoristischen Vortrage über den hohen Beruf und die uralte hervorragende Weltstellung der Naturforscher mit einem Lebehoch auf die einladende Gesellschaft antwortete. Sehr spät am Abend erschienen noch der Oberbürgermeister und der erste Beigeordnete und wurden freudig begrüßt, was der erstere in lebhafter Rede herzlich erwiderte.

Mittwoch, 24. Mai wurde die zweite Sitzung, wieder im Burtscheider Kurhause, um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Vicepräsidenten des Vereins Professor Dr. Rauff eröffnet. Er verlas den Geschäftsbericht für 1898 und veranstaltete die satzungsmässigen Wahlen (siehe Seite 5).

Dem Geschäftlichen, das beim Naturhistorischen Verein in wenig Zeit erledigt zu werden plegt, folgten wieder Vorträge.

Nach Schluss derselben nahm man ein einfaches Frühstück und dann brach ein Teil der Versammelten zu den Ausflügen auf, deren einer unter Führung des Dr. Wieler in den Wald gerichtet war, wo die Beschädigungen durch die Industriegase studiert wurden. Der andere Ausflug war ein geognostischer und wurde von Professor Holzappel geführt. Die Gunst des Wetters, die bisher der Versammlung gelächelt hatte, hörte auf, als man in Cornelimünster den Eisenbahnzug verlassen und den Fussmarsch begonnen hatte. In Stolberg, dem gemeinschaftlichen Endziel, trafen alle Teilnehmer der Ausflüge wieder zusammen und stärkten sich in dem allen Berg- und Hüttenleuten seit langen Jahren rühmlich be-

kannten Berliner Hof an dem „lecker bereiteten Mahle“, mit welchem die Versammlung schloss, nicht ohne dass vorher noch der Vorsitzende den Vorbereitern derselben und denen, die ihr durch die gediegenen Vorträge ihre wissenschaftliche Bedeutung verliehen haben, wiederholt den Dank des Vereins ausgesprochen hätte.

Die eifrigsten Geognosten machten in den folgenden Tagen noch weitere Ausflüge in der interessanten Umgegend unter der kundigen Führung des unermüdlichen Herrn Holzappel, während andere wenigstens noch den Donnerstag auf die Besichtigung der Merkwürdigkeiten der alten Kaiserstadt und des städtischen Museums verwendeten. Alle nahmen den Eindruck mit, dass Aachen ein hochbedeutender Mittelpunkt wissenschaftlichen Lebens und sorgfältigster Forschung geworden ist und jetzt auch auf diesem Gebiete durch seine Hochschule, neben der auch die meteorologische Hauptstation mit Ehren zu nennen ist, einen ebenso hohen Rang einnimmt, wie seit Jahrhunderten als gastliche Heilstätte und als Heimstätte grossartiger gewerblicher Betriebsamkeit.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die 56. ordentl. Generalversammlung am 22., 23. und 24. Mai 1899 zu Aachen 1-14](#)